

Beschlussvorlage

zur Behandlung in **öffentlicher Sitzung**

Betreff

Sonderausstellung "Paul Plamper- Ruhe 1" vom 24. Oktober 2008 - 31. Januar 2009 im Museum Ludwig

Beschlussorgan

Ausschuss für Kunst und Kultur/Museumsneubauten

Beratungsfolge	Abstimmungsergebnis						
	Datum/ Top	zugestimmt Änderungen s. Anlage Nr.	abge- lehnt	zu- rück- ge- stellt	verwiesen in	ein- stim- mig	mehr- heitlich gegen
Ausschuss für Kunst und Kultur/Museumsneubauten	19.08.2008	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>		<input type="checkbox"/>	

Beschlussvorschlag einschl. Deckungsvorschlag, Alternative

Der Ausschuss für Kunst und Kultur/ Museumsneubauten beschließt, die Sonderausstellung „Paul Plamper- Ruhe 1“ vom 24. Oktober 2008 – 31. Januar 2009 im Museum Ludwig durchzuführen.

Haushaltsmäßige Auswirkungen

<input type="checkbox"/> Nein	<input checked="" type="checkbox"/> ja, Kosten der Maßnahme Siehe Anlage 1 €	Zuschussfähige Maßnahme ggf. Höhe des Zuschusses _____ %	<input type="checkbox"/> nein <input type="checkbox"/> ja _____ €	Jährliche Folgekosten a) Personalkosten b) Sachkosten _____ € _____ €
Jährliche Folgeeinnahmen (Art, Euro)		Einsparungen (Euro)		

Problemstellung des Beschlussvorschlages, Begründung, ggf. Auswirkungen

„**Paul Plamper**- Ruhe 1“ Soundinstallation
 24. Oktober 2008- 31. Januar 2009

Eine Art leeres Restaurant, mit 12 Tischen, an denen jeweils bis zu 3 Stühle stehen, auf die sich die Museumsbesucher auch setzen können. Auf den Tischen stehen Boxen, aus denen Gespräche fiktiver Restaurantbesucher hörbar werden. An einem bestimmten Punkt halten die Gespräche an allen Tischen inne, beobachten einen 'Vorfall', der den Raum zur Ruhe bringt. Was dieses Ereignis ist, wird durch die Gespräche nicht hundertprozentig klar. Auf jeden Fall ist es etwas, bei dem man als christlich geprägter Demokrat eigentlich einschreiten müsste. Keiner tut es.

Ruhe. Dann werden die Gespräche fortgesetzt.

Der Fokus der Arbeit wird darauf liegen, verschiedene Typen von Darüber-hinweg-Gehen als Politikum aufzuzeigen. Die Komik und die Tragik von Verdrängungsprozessen werden in viele Einzelakteure aufgefächert und erfahrbar gemacht. Die vielen kleinen Einzelfaulheiten, Einzelängste vor der Einmischung, Einzelselbstsüchte, Einzelunaufmerksamkeiten etc., die im Gesamten für die Erduldung, das Geschehenlassen sorgen.

Ruhe 1 wird mit dem Voyeurismus der Museumsbesucher spielen. Der Zuschauer wird zum 'Écouteur'. Er kann an einigen Tischen Intimitäten belauschen, die er sonst niemals mitbekommen würde.

Weitere Erläuterungen, Pläne, Übersichten siehe Anlage(n) Nr.